

Namensänderung der Verwaltungsgemeinschaft

Flächennutzungs- und Bebauungsplan für Kindertagesstätte beschlossen

Gottfrieding. (ez) Die Gemeinde Gottfrieding investiert kräftig in ihre Zukunft. In seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat wegweisende Entscheidungen für die jüngsten Einwohner getroffen und den rechtlichen Rahmen für den Kita-Neubau freigemacht. Doch nicht nur baulich, auch organisatorisch stehen Veränderungen an: Die Verwaltungsgemeinschaft mit der Nachbargemeinde Mamming soll umbenannt werden, um die Partnerschaft auf Augenhöhe auch im Namen zu zeigen.

Für den dringend benötigten Neubau und die Erweiterung der bestehenden Kindertagesstätte hat der Gemeinderat die Anpassung des Flächennutzungs- und Bebauungsplanes „Hofbauer Leiten“ beschlossen. Dabei räumten die Bürgervertreter ganz nebenbei einen handfesten Widerspruch aus der Vergangenheit aus.

In alten Plänen von 2009 war auf der Fläche ein Friedhof eingezeichnet – auf einem Areal, das gleichzeitig als Bodendenkmal geschützt ist. Da ein Friedhof ständige Erdarbeiten erfordert, wäre er dort aus Denkmalschutzgründen nicht zulässig gewesen. Diese theoretische Friedhofsplanung ist nun Geschichte. Das rund 8.746 Quadratmeter große Areal wird nun als Gemeinbe-

darfsfläche für die Kinderbetreuung konkretisiert. Der Neubau darf eine Grundfläche von maximal 2.500 Quadratmetern einnehmen (plus 1.900 Quadratmeter für Parkplätze und Zufahrten).

Das Hauptgebäude wird zweigeschossig, der Verbindungsbau zum Altbestand eingeschossig. Für maximale Sicherheit beim Bringen und Abholen sorgt eine neue Verkehrsanbindung an die nördlich gelegene Dingolfinger Straße. Der wertvolle alte Baumbestand bleibt erhalten. Um keine Zeit zu verlieren, wird ein vereinfachtes Verfahren genutzt. Mit den Planungen ist das Architekturbüro Weber aus Ruhmannsfelden beauftragt.

Antrag zur Namensänderung

Ein wichtiges Signal für die Bürger und die Identität der Gemeinde ist der geplante neue Name der Verwaltungsgemeinschaft (VG). Seit der Gründung steht nur die Nachbargemeinde im Titel. Das soll sich ändern: Die Gemeinschaftsversammlung hatte bereits Anfang des Jahres einstimmig die Umbenennung in „Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding“ beschlossen. Nun liegt der offizielle Projektentwurf für die Regierung von Niederbayern vor. Der Gottfriedinger Gemeinderat stimmte dem Antrag

geschlossen zu und betonte das „öffentliche Bedürfnis“ nach dieser Anpassung. Für die Bürger ändert sich bei Behördengängen nichts: Der bewährte Verwaltungssitz bleibt für beide Gemeinden weiterhin im Rathaus in Mamming. Mit der Durchführung des Verfahrens ist eine Dingolfinger Rechtsanwaltskanzlei betraut.

Gute Nachrichten gibt es für Familien in den Ortsteilen Hackerskofen und Daibersdorf. Der beliebte Kleinbustransport für Schulkinder durch den Fahrdienst von Anni Linert bleibt bestehen, „es war noch nie anderes angedacht gewesen“, gab Markus Meier bekannt. Besonders für die Kinder aus Daibersdorf ist der Kleinbus zwingend notwendig, da ein regulärer großer Schulbus in den dortigen Straßen keine Möglichkeit zum Wenden hat. Der Gemeinderat stellte sich klar hinter den Service. Man „gönne sich“ diesen Sondertransport weiterhin bewusst als Zeichen der Wertschätzung für die Familien und den verlässlichen Fahrdienst. Auch beim Thema Infrastruktur und Sicherheit wurde der Rat aktiv. Auf Antrag der Firma Grader wird eine neue Querungshilfe für Fußgänger errichtet.

Die Kosten dafür übernimmt der Antragsteller. Im Zuge dessen wird das Ortsschild weiter nach vorne an den Beginn der Grünfläche nach der

Mühlbachbrücke versetzt. Zudem werden überflüssige Leitpfosten im innerörtlichen Bereich entfernt, da diese laut Straßenverkehrsordnung dort nicht vorgesehen sind. Nach einer vorangegangenen nichtöffentlichen Beratung vergab der Gemeinderat den Auftrag für ein umfassendes Sturzfluten-Risikomanagement an das Ingenieurbüro S² aus Barbing. Wichtig für die Gemeindekasse: Die bereits zugesagte staatliche Förderung in Höhe von 75 Prozent bleibt in vollem Umfang gültig.

Im Straßennetz der Gemeinde gibt es zwei formale Anpassungen beim sogenannten Mooswiesenweg (Feld- und Waldweg Nr. 258). Ein rund 30 Meter langer Abschnitt im Bereich des Gutsweges hat jegliche Verkehrsbedeutung verloren und wird offiziell teileingezogen – die Widmung als öffentlicher Weg wird dort also aufgehoben. Im Gegenzug wird ein neu angelegter, rund 485 Meter langer Abschnitt auf einem Nachbargrundstück offiziell als öffentlicher Feld- und Waldweg gewidmet. Die Gemeinde übernimmt hierfür vereinbarungsgemäß die Straßenbaulast, so der Beschluss.

Starke Allianz bei der Ferienbetreuung

Unter dem Punkt „Wünsche und Anregungen“ wurde ein erfolgrei-

ches interkommunales Projekt gelobt, nämlich die Ferienbetreuung für Schulkinder. Da eine Gemeinde allein oft zu wenige Kinder hat, um ein eigenes Angebot wirtschaftlich stemmen zu können, haben sich sechs Kommunen zu diesem Zweck miteinander zusammengeschlossen: Gottfrieding, Mamming, Loiching, Moosthenning, Niederviehbach und Mengkofen.

In Zusammenarbeit mit der AWO wurden die Ferienzeiten fair aufgeteilt. So findet die Betreuung in den Faschingsferien in Moosthenning statt, die zwei Wochen Osterferien übernimmt Gottfrieding, und Mamming deckt eine Woche in den Sommerferien ab.

Streuobstmarkt

Marklkofen. Beim Streuobstmarkt des Bund Naturschutz Marklkofen am Samstag, 10. Oktober, von 10 bis 14 Uhr, gibt es eine bunte Auswahl regionaler Spezialitäten zu entdecken. Private Anbieter können ohne Voranmeldung und Standgebühr am Mäandertalzentrum beim Sportplatz eigenes Obst, Gemüse und Pflanzen verkaufen. Auch Selbstgemachtes aus Gartenfrüchten, Selbstgebasteltes und Imkerei-Erzeugnisse sind im Angebot. Voranmeldung nicht erforderlich.